

Urbane Transformation Winterthur

Mosaik der Vielfalt - Verbindungen, die stärken

Diplomand



Samuele Furetto

Ausgangslage: Das Transformationsgebiet rund um den Bahnhof Oberwinterthur zeichnet sich einerseits durch die Nähe zum Stadtteilzentrum, andererseits durch eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Verkehr aus, was die Örtlichkeit für eine städtebauliche Entwicklung besonders attraktiv macht. Der Planungssperimeter zeichnet sich durch eine Vielzahl von Nutzungen aus, darunter Wohngebiete, ein historischer Dorfkern, ein Gewerbegebiet sowie einige Freizeiteinrichtungen. Hinsichtlich dieser attraktiven Standortfaktoren ist das Gebiet derzeit noch stark untergenutzt, was im Hinblick auf das zu erwartende Wachstum der Stadt Winterthur die Dringlichkeit einer gezielten städtebaulichen Entwicklung unterstreicht.

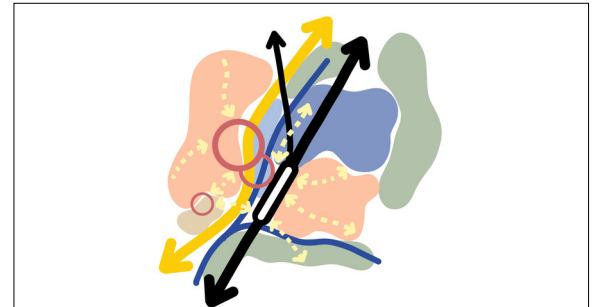
Ziel der Arbeit: Die Prinzipien des «Mosaiks der Vielfalt – Verbindungen, die stärken» zielen darauf ab, Oberwinterthur für die zukünftige Entwicklung zu stärken und vorzubereiten. Dabei wird besonderer Wert auf die Erhöhung der Nutzungsdichte und -mischung sowie die Koordination der unterschiedlichen Nutzungen und die Anpassung des Stadtraums an künftige klimatische Bedingungen gelegt. Der Erhalt der Heterogenität dient auch der Bewahrung der örtlichen Identität. Die Vernetzung erfolgt auf verschiedenen Ebenen, sowohl im Bereich der (grünen) Freiräume als auch in der Mobilität. Insgesamt wird intensiv mit dem Bestand gearbeitet, um an bestehende Strukturen anzuknüpfen und möglichst viel graue Energie zu erhalten.

Ergebnis: Der erarbeitete städtebauliche Entwurf veranschaulicht das räumliche Konzept des Projekts. Dabei spielt die Systematik der Mosaikbausteine eine zentrale Rolle. Die Mosaikbausteine weisen jeweils einheitliche Typologien auf, welche die Besonderheit und Charakter des jeweiligen Bausteins betonen. Die

Vernetzung wird durch grossräumige Verbindungen umgesetzt, wie beispielsweise die Grünraumvernetzung durch die Revitalisierung des Riedbachs, die Einbindung von Fahrradrouen, die Optimierung der Bushaltestellen und die Vielzahl an Fusswegen, die teilweise auch durch Blockränder führen. In der Summe entsteht ein durchmischtes, klimaangepasstes Bahnhofquartier in Oberwinterthur.

Zielbild

Eigene Darstellung, Kartengrundlage: Geodaten (AV), maps.zh



Konzept

Eigene Darstellung, Kartengrundlage: Geodaten (AV), maps.zh



Lageplan

Eigene Darstellung, Kartengrundlage: Geodaten (AV), maps.zh



Referent

Prof. Philipp Krass

Korreferent

Han Van de Wetering,
Van de Wetering Atelier
für Städtebau GmbH,
Zürich, ZH

Themengebiet

Städtebau